Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 89 (2016)

Heft: 3

Vorwort: Versorgung und Logistik

Autor: Haudenschild, Roland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Versorgung und Logistik

Im «Allgemeinen Militärreglement» vom 22. Juni 1804 findet sich erstmals der Begriff Oberkriegskommissär, ein eidg. Oberst, der diese Funktion bis 1846 nebenamtlich ausübt. Das neu geschaffene Oberkriegskommissariat (OKK) wird nur bei grösseren Truppenaufgeboten besetzt. Mit dem «Allgemeinen Militär-Reglement» für die Schweizerische Eidgenossenschaft vom 20. August 1817 wird auch ein ständiges OKK geschaffen. Bei Truppenaufgeboten muss jedoch fallweise improvisiert werden, die rückwärtigen Dienste sind nicht einsatzbereit. Ab 1847 ist der Oberkriegskommissär ein hauptamtlicher Funktionär im EMD.
Mit der Militärorganisation von 1850 erfolgt die Schaffung eines Verwalters des Materiellen der Armee, der späteren Kriegsmaterialverwaltung (KMV).
Bei der Grenzbesetzung der Schweizer Armee im Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871 treten gravierende Mängel auf, vor allem im Rückwärtigen und in der Versorgung der Truppe, dargestellt in den Berichten von General Herzog.

Die Militärorganisation von 1874 ist der eigentliche Beginn der eidgenössischen Armee. Erstmals werden Verwaltungstruppen geschaffen; 8 Verwaltungskompanien Auszug und ebenso viele Landwehr, die den neuen 8 Divisionen unterstellt werden. Der Oberkriegskommissär ist Waffenchef der Verwaltungstruppen und für die Ausbildung aller Funktionen verantwortlich (Rekrutenschule, Unteroffiziersschule, Fourierschule und Offiziersbildungsschule); im Weiteren wird ein Instruktionskorps geschaffen.

Für die Transporte sind zu dieser Zeit in der ganzen Schweizer Armee Pferde eingesetzt, vor allem in den Trainformationen der Infanterie und Artillerie sowie in den Divisionsparks.
Nach der Errichtung von 4 Armeekorps 1891 werden Teile der Rückwärtigen Dienste in 4 Korpsverpflegungsanstalten (Verwaltungskompanien und Train) zusammengefasst.

Mit der Truppenordnung von 1911 werden die Verwaltungstruppen in Verpflegungstruppen umbenannt und Verpflegungsabteilungen für die Divisionen geschaffen, nebst erstmals Bäckerkompanien, die dem Armeekommando unterstellt sind. Nach 1900 hält auch die Motorisierung in der Armee Einzug, z.B. der Lastwagen für Transporte von Nachschub.

1918 erfolgt die Neuaufstellung und Neuordnung von Verpflegungsformationen in den Heereseinheiten, sowie die Schaffung eines Munitionsnachschubdienstes. Der Bericht von General Wille und Oberstkorpskommandant Sprecher zeigt die Versorgungsprobleme auf, insbesondere den gravierenden Munitionsmangel während des Aktivdienstes.

Der Bau von bundeseigenen Tankanlagen beginnt 1921 und ist Aufgabe des OKK. Der weitere materielle Ausbau der Armee erfolgt in der 1930er Jahren.
Mit der Truppenordnung 1938 wird die ganze Armee reorganisiert. Die Transporte stützen sich immer noch zum grossen Teil auf die Eisenbahn und das Pferd ab. Zu Beginn des Aktivdienstes 1939 macht sich der Mangel an Funktonären der Versorgung bemerkbar. Für das Reduit muss die fehlende Infrastruktur erst noch gebaut werden. Im Bericht von General Guisan und insbesondere in demjenigen von Oberstkorpskommandant Huber werden die Probleme und Massnahmen des Rückwärtigen Raumes im Detail dargestellt.

Nach 1945 muss die Logistik für den Armeeeinsatz im Mittelland reorganisiert werden. Mit der Truppenordnung 1961 werden die Verpflegungstruppen in Versorgungstruppen umbenannt. Das OKK ist neu auch für den Munitionsdienst verantwortlich. Die Versorgung erfolgt über 3. Stufen, Armee, Vermittler (Divisionen und Brigaden) und Truppe.

Das neue Versorgungskonzept 1977 eliminiert die 2. Stufe (Vermittler) und unterstellt alle Versorgungsformationen, die Basisversorgungsplätze betreiben, den 6 Territorialzonen. In der Armee 95 werden auch die Versorgungsformationen und Basisversorgungplätze reduziert. Auch die PROGRESS-Massnahmen ab 1998 führen zur Auflösung von Formationen der Versorgungstruppen. 1996 werden das OKK, die KMV und weitere Bundesämter in das Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE) überführt.

Mit der Armee XXI entsteht 2004 aus dem BABHE die Logistikbasis der Armee (LBA) und die Versorgungtruppen heissen neu Logistiktruppen. Alle Logistikformationen, Nachschub-Rückschub, Instandhaltung, Verkehr und Transporte, Infrastruktur und Sanität, werden in die Logistikbrigade 1 überführt, die der LBA unterstellt ist. Die LBA umfasst damit die zivilen und militärischen Logistikmittel des VBS. Eine Schlüsselfunktion für die Versorgung der Armee kommt den 5 Logistikzentren zu, die über die ganze Schweiz verteilt und der LBA unterstellt sind. Die WEA ab 2018 wird für die Logistik eine weitere Herausforderung darstellen.

Roland Haudenschild

Herausgegriffen
Container 2

Im Blickpunkt
Das Logistikbataillon 101 3
Jahresrapport Logistikbasis der Armee 4
Jahresrapport Logistikbrigade 1 6
Swiss Armed Forces Culinary Team 8

Buchbesprechungen
Marti, «das spezielle Kochbuch» 10
Holenstein, «Waffenchefs der Artillerie» 10
Jaun, «An der Front und hinter der Front» 11

Meldungen aus der Armee
Die Spitzen des Departementes VBS 12
Ernennung von Stabsoffizieren der Armee 12
Ernennung Kdt Militärische Sicherheit 13
Beförderungen im Offizierskorps 13
25 neue Berufsunteroffiziere brevetiert 13
Diplomfeier an der Militärakademie 14
Beförderungen von Of und höh Uof 14
Ernennung Kommandant Infanteriebrigade 5 17

SOLOG / SSOLOG
Finnlandreise 2016 19

SFV / ASF
Section Romande 20
Sektion Bern 21
Sektion Graubünden 21
Sektion Nordwestschweiz 22
Sektion Ostschweiz 22
Sektion Zentralschweiz 22
Sektion Zürich 22

VSMK / ASCCM / ASCM
Zentralvorstand 23
Sektion Aargau 24
Sektion beider Basel 24
Sektion Ostschweiz 24
Sektion Rätia 24

Titelbild
Divisionär Thomas Kaiser, Chef Logistikbasis der Armee, und Brigadier Thomas Süssli, Kommandant Logistikbrigade 1, an ihren Jahresrapporten 2016.